Austauschbarkeit von Impfstoffen: Alternativempfehlungen bei Lieferengpässen nach Anlage 3 der Schutzimpfungs-Richtlinie

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat seine Schutzimpfungs-Richtlinie angepasst, um künftig Versorgungsprobleme mit Impfstoffen bei Lieferengpässen zu reduzieren. Welche Impfstoffe von den Lieferengpässen betroffen sind, veröffentlicht das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) auf seiner Internetseite. Die folgende Übersicht zeigt, welche Alternativen bei Lieferengpässen verordnet werden dürfen.

Indikation	Impfstoff	Alternativempfehlung	Anmerkungen
• **HepB**	Einzelimpfstoff HepB	Kombinationsimpfstoff HepA+B, z. B. **Twinrix**	
• **Influenza** (als Standardimpfung für Personen ab 60 Jahren)	Inaktivierter Hochdosis- oder MF59-adjuvantierter Influenza-Impfstoff mit aktueller, von der WHO empfohlener Antigen-kombination	Inaktivierte, Influenzaimpfstoffe (einschl. zellkultur-basierte, Ei-basierte und rekombinante Impfstoffe)	
• **Masern-Mumps-Röteln MMR**	Kombinationsimpfstoff MMR	Kombinationsimpfstoff MMR-V z. B. **ProQuad, Priorix-Tetra**	§ 20 Infektionsschutzgesetz: Masernschutz Bei Kindern < 5 Jahren ist das Risiko für Fieberkrämpfe 5–12 Tage nach der MMR-V-Impfung leicht erhöht.
• **Tetanus** • **Diphtherie** • **Pertussis**	Kombinationsimpfstoff DTaP bzw. Tdap	Kombinationsimpfstoff Tdap-IPV, z. B. **Repevax**	
• **Herpes Zoster**	Adjuvanter Herpes-Zoster-Totimpfstoff	Keine Alternativempfehlung, Impfung verschieben	
• **Pneumokokken**	PCV20	Keine Alternativempfehlung, Impfung verschieben	

Abkürzungen:

D bzw. **d** (je nach Antigengehalt): Diphtherie
T: Tetanus
HepA: Hepatitis A
HepB: Hepatitis B
MMR: Masern-Mumps-Röteln,
aP bzw. **ap** (je nach Antigengehalt): Pertussis
IPV: Poliomyelitis
V: Varizellen

Die Auswahl der Impfstoffalternativen sollte immer unter Beachtung der jeweiligen Fachinformationen erfolgen.

Quelle: G-BA: Schutzimpfungs-Richtlinie, Stand: 19.12.2024

© DAP DeutschesApothekenPortal / ohne Gewähr / Stand: Februar 2025